

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 193. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Ewald mit seinen Beiträgen zur 4 Jahrefeier.

Haben wir uns geirrt!

Seit 4 Jahren stehen wir jeden Montag an diesem Platz, und machen die Bürger aufmerksam, auf den unverantwortlichen Sozialabbau in unserem reichen Land. Anfangs waren wir So Personen, doch schon nach wenigen Monaten schrumpfte die Teilnehmerzahl auf den jetzigen harten Kern. Da müssen wir uns doch fragen: Warum bleiben die Leute weg? Sind wir mit unserer Kritik zu pessimistisch? Ist die soziale Situation der von Hartz IV Betroffenen gar nicht so prekär? haben wir uns in unserer Einschätzung geirrt?

Die Antwort gleich vorweg: Nein, wir haben uns nicht geirrt! Die Situation der Arbeitslosen ist sogar noch bedrückender, als von uns damals erwartet. Das beweisen die Schlangen vor den Tafelläden und vor den Suppenküchen in unseren Großstädten. Selbst wer noch nicht von Hartz betroffen ist, lebt in totaler Unsicherheit, denn auch sein Arbeitsplatz ist ein potentieller Schleudersitz. Hartz IV ist seit Anfang 2005 in Kraft. Damals hatten wir nach offizieller Zählung 5 Mio. Arbeitslose, heute ist ihre Zahl zurückgegangen auf 3,2 Mio. Ein beachtlicher Erfolg sollte man meinen, aber dies nur bei oberflächlicher Betrachtung. Unsere Koalitions-Politiker tun natürlich so, als ob ihre sogenannte Arbeitsmarkt-Reform, also die Agenda 2010 mit ihrem Kernstück, den Hartz-Gesetzen, für den Erfolg verantwortlich wäre. Doch das ist Augenwischerei. Der ganze Umfang des Skandals wird deutlich, wenn man mal zur Kenntnis nimmt, dass trotz 1,8 Mio. Arbeitslosen weniger, die Zahl der Arbeitslosengeld-Empfänger auf 7 Mio. angestiegen ist. Einen Misserfolg zum Erfolg umdeuten, das können unsere Politiker ganz gut. Aber wie realitätsfern müssen diejenigen sein, die vor kurzem davon schwärmten, bis in 2 Jahren hätten wir wieder Vollbeschäftigung?

Von Anfang an war für die Montags-Bewegung absehbar, dass die sogenannten Reformen nicht etwa den Arbeitslosen zugute kommen werden, sondern der Wirtschaft, insbesondere den Großunternehmen. Seit Sommer '04 haben wir gewarnt, dass Hartz einen völlig unakzeptablen Effekt haben wird, nämlich, dass die Wirtschaft damit ihr Ziel, durchsetzt, einen ausgesprochenen Niedriglohn-Sektor zu etablieren. Tatsächlich haben wir es erlebt, dass seither 1,7 Mio. Arbeitsplätze in Billigjobs umgewandelt worden sind. Zu allem Übel werden diese auch nur zeitlich befristet angeboten, nach dem Prinzip Heuern und Feuern. Die aus den Leiharbeits-Firmen stammenden Billig - Löhner sind zur rechtlosen Manövriermasse des Unternehmertums verkommen, und zwar nicht trotz Hartz IV, sondern gerade wegen Hartz IV. Dasselbe gilt für die 1 Euro-Jobber. Auch ihr Lohn reicht trotz Vollzeitbeschäftigung für ein normales Leben nicht aus, deshalb erhalten sie ALG II zur Aufstockung.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Den Leiharbeitern, ich nenne sie besser Sklaven - Jobber, ist damals großartig Hoffnung gemacht worden, dass sie bei Bewährung an ihrer Stelle, nach einem Jahr in ein reguläres Arbeitsverhältnis übernommen würden. In der Regel läuft es aber genau umgekehrt. Nach einem Jahr erhalten sie die Kündigung, und werden durch einen neuen Sklaven ersetzt. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat vor einigen Wochen bekannt gegeben: seit Einführung von Hartz IV vor dreieinhalb Jahren sind lediglich 1,1% aller Leiharbeiter in den ersten Arbeitsmarkt übernommen worden. Damit wird doch die ganze Infamie unserer Polit - Bluffer offensichtlich. Sie gaukeln uns einen politischen Erfolg vor, der aber in Wirklichkeit für die arbeitende Bevölkerung eine massive Verschlechterung der Lage bedeutet.

Und das ist noch nicht alles. Laut dem Münchner IFO-Institut herrscht in den Chef-Etagen der deutschen Industrie betrübte Stimmung. Man rechnet dort bis Spätherbst mit einem Ende des wirtschaftlichen Aufschwungs. Grund ist folgender: Die Aufträge der vergangenen 2 Boom- Jahre sind bald abgearbeitet, ohne dass Folgeaufträge eingegangen sind. Schon jetzt ist für das Jahr t09 ein gravierender Auftragsmangel zu erwarten. Viele Firmen der Metall-, der Elektro-Branche, sowie des Maschinenbau werden Produktions-Kapazitäten stilllegen und Personal entlassen. Den 2 Aufschwung-Jahren folgt jetzt die Ernüchterung. Damit wird aber auch eines erkennbar:

Wenn für den Rückgang der Arbeitslosigkeit die Agenda 2000 mit Hartz verantwortlich war, wer oder was ist dann Schuld an der kommenden Rezession? Jedes Kind kann begreifen, - es war nicht die Agenda, es waren nicht die Hartz-Gesetze, und es war nicht das Talent unserer Politiker, die für ein kurzes wirtschaftliches Strohfeuer gesorgt haben, sondern es war einzig die gute Auftragslage während einer weltweit florierenden Hochkonjunktur-Phase!

Es entspricht einem eisernen Gesetz im kapitalistischen Wirtschafts-System: -ein System das seinen Höhepunkt überschritten hat, kann kein dauerhaftes Wachstum mehr erzeugen und verliert damit seine innere Stabilität. Aus diesem Grund folgt jedem kurzzeitigen Aufschwung ein längerer Abschwung. Das ganze System ist krisenhaft, oder genauer ausgedrückt, das System löst nicht mehr die Probleme, sondern es ist selbst das Problem!

Damit wird auch klar, zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit hätte es der asozialen Hartz-Gesetze gar nicht bedurft, denn dazu sind sie nicht geeignet. Wir haben dies schon vor 4 Jahren an dieser Stelle gesagt, und wir werden von der aktuellen Situation und von den Wirtschaftsforschungs-Instituten bestätigt. Um es nochmals zu wiederholen: Nein, wir haben uns damals nicht geirrt!

Von unseren Berliner Polit-Kasernen können wir keine grundlegende Verbesserung erwarten. Was wir stattdessen benötigen, sind neue und zwar richtige Politiker, wenn wir ein modernes Deutschland haben wollen!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz